



Liebe Mühlenfreundinnen und Mühlenfreunde,

Unser erstes großes Fest in diesem Jahr - das Pfingstmühlenfest - ist vorbei.

Ich bin total begeistert von der Resonanz der Besucher. Es waren so viele schöne Rückmeldungen. Die Leute haben sich richtig wohl gefühlt.

Das haben mir vor allem Karla, Gabi und Wolfgang vom Eingangsbereich bestätigt.

Somit geht mein Dank **an alle Akteure**, ob Bratwurstbräter, Bortschbereiter, Brote Bäcker, Aufstrichbereiter, Beschmierer; vor allem auch an die vielen leckeren Kuchenbäcker und die, die das alles verkauft haben.

Patricia hatte wieder ein gutes Händchen für die kulturelle Begleitung, ob für groß oder klein.... und Hansi, vielen Dank für Deine musikalische Begleitung.

Auch unsere Kunstaussstellung möchte ich dabei nicht vergessen, die bei den Besuchern gut angekommen ist.

Danke, allen Mühlenfreunden, die sich in der Vorbereitung, an der Durchführung und auch Nachbereitung engagiert haben. Es macht Spaß, Teil einer so tollen Gemeinschaft zu sein.

Auch mit dem Innenausbau geht es Schritt für Schritt weiter. So manch einem zu langsam, aber wir tun unser Bestes. Im Moment geht der große Dank an Peter B. und seine Helfer. Bald werden wir die Elektrik im Griff haben und können den Heizungseinbau vorbereiten. Die Maurer gehen nun auch an die Arbeit. Aber es wird wohl insgesamt - mit Treppen- und Türenerneuerung - deutlich bis in den Herbst gehen. Leider müssen wir das so akzeptieren. Aber es geht weiter; und das ist gut so.

Bleibt erst einmal alle gesund und weiterhin engagiert.

Glück zu Euer

Claus Schwartzer

Aus dem Leben unseres Vereins bis Juni 2023

- Interessengruppen in der Mönchmühle:
 - Handarbeitsgruppe der VS, 14-täglich, dienstags ab 14.00 Uhr
 - Trainerhelden (Kids, Teenies), dienstags ab 17.00 Uhr
 - Sportgruppe Schildow, mittwochs ab 18.00 Uhr
 - Linedancer, donnerstags ab 18.00 Uhr

- Veranstaltungen:
 - 30.04.2023 Tanz in den Mai
 - 01.05.2023 Eröffnung Cafeteria-Betrieb
 - 01.05.2023 Vernissage zur Ausstellung: Mühlenspiele
 - 25.05.2023 Offene Mühle zu Himmelfahrt
 - 26.05.2023 Jeweils vormittags: Gesamtschule, Schülertests
bis 06.06.2023
 - 29.05.2023 Pfingst-Mühlenfest zum Deutschen Mühlentag

- Frühstück der Dienstagsbrigade, dienstags, 10.00 Uhr

- 1.Halbjahr 2023 Mehr als 10 private Feiern (Saalvermietung)

Eröffnung der Sommersaison in der Mönchmühle

Der Tanz in den Mai am 30.April war ein gelungener Auftakt zu unserer Eröffnung der Sommersaison 2023.

Neben Mitgliedern des Fördervereins konnte eine Vielzahl von Gästen aus dem Umland begrüßt werden, insgesamt zählten wir rd. 90 Teilnehmer an dieser Veranstaltung. Vielen Dank an Patricia Block für die umsichtige Vorbereitung und Begleitung der Veranstaltung, an Hans Jörg Szuwalski mit Tochter Heidi für die Musik und die Familie Gabi und Wolfgang Börner für den Getränkeauschank.

Dr. Horst Tammer

Eröffnung des Cafeteria-Betriebes

(Gekürzter Bericht aus dem Internet)

Der Tag war wohl für alle recht anstrengend. Doch zum Anfang: Uwe Lühr hatte sich im Bistro mit seiner „Verstärkung“ auf einen großen Ansturm vorbereitet, denn es hatte sich auch noch eine Fahrradgruppe mit 49 Leuten angemeldet.

Kuchen wurde reichlich gebracht. Nicht zu vergessen die tüchtigen Bäckerinnen aus der Ukraine.

Aber erst gab es ja die Vernissage. Angelika Pleger stimmte mit ihren einführenden Worten auf die Ausstellung ein, die uns erwartete. Musikalisch umrahmt wurde sie vom Chor „Quergesang“ unter Leitung von Ulrike Lux.

Die Vernissage hat dem Publikum im voll besetzten Mühlensaal viel Spaß gemacht. Nach einer kleinen Erfrischung aber schnell raus, zu Kaffee und Kuchen.

Auch hier hat man gesehen, dass jeder froh ist, sich wieder ungezwungen bewegen zu können.

Edith Schellberg

Die am 1. Mai 2023 eröffnete Ausstellung in der Historischen Mönchmühle mit dem Titel „Mühlenspiele“

widmete sich umfänglich der Thematik Mühle mit historischem und gegenwärtigen Blick auf das Mühlengeschehen. Fünf Künstler/innen stehen für eine Konzeption, die vor 2 Jahren (coronabedingt) in den Fenstern des alten Mühlegebäudes mit Entwürfen und Texten begann.

Viola Bendzko stellte in ihren druckgrafischen Blättern Fragmente der Mühlentechnik vor, die sie abstrahierte und auch mit Naturelementen, wie alten Bäumen, bereicherte. In ihren Bildern können wir rotierende Kreise erkennen, die Dynamik und den Anschein sich drehender Mühlsteine vermitteln.

Die Italienerin **Giuliana Del Zanna** bearbeitete unter anderem auf großen Transparenten märchenhaft die Zisterzienserhistorie der Münchmühle. In nahezu kulissenhaften Werken erzählt sie bildhaft Geschichte inmitten der Mühlentechnik.



Der reitende Ritter mit den Kornähren und der Mönch lassen Historie lebendig werden. Außerdem porträtierte sie sich und die ausstellenden Künstler/innen in mittelalterlichen Ritterhelmen. Diese Bilder an der Treppe zum 1. Stockwerk geben den Eindruck einer humorvollen Ahnengalerie, jeder Künstler, jede Künstlerin ist mit einem typischen Detail gekennzeichnet.

Anita Staudt ist dafür bekannt, dass sie mit vorgefundenen Papieren und Druck-erzeugnissen arbeitet. In der Mühle verfremdete sie z.B. alte Landkarten unserer Gegend und sie ließ das Element Wasser (das Tegler Fließ!) In Korrespondenz mit graphischen Strukturen gehen. So erreichen diese Bilder den Eindruck spiegelnden Wassers und sprudelndes Mühlradwassers bedeckt die alten Papiere.

Gerd Logemann widmete sich dem tierischen Konkurrenten der Mühle, dem fast ausgestorbenen Feldhamster. Diesem Nagetier begegnet man hier in zahlreichen Drucktechniken und so erfährt das kleine Tier eine besondere Würdigung in der grafischen Kunst. Am 18.06.23 wird der Künstler um 15.00 Uhr über seine Recherchen zum Feldhamster und die künstlerische Umsetzung berichten.

Der Fotograf **Karl Böttcher** kombinierte auf einer langen Stoffbahn Fotografien der Mönchmühle mit Fundstrukturen alter Filmstreifen. Er entwickelte damit imaginäre Bilder, die unsere Phantasie und Vorstellungskraft brauchen.

Wir könnten dabei viele Figuren und Formen entdecken, die unsere menschliche Wahrnehmungskraft heraus fordern. Eine dreidimensionale Fotografie zeigt das Mühlwasser in Bewegung.

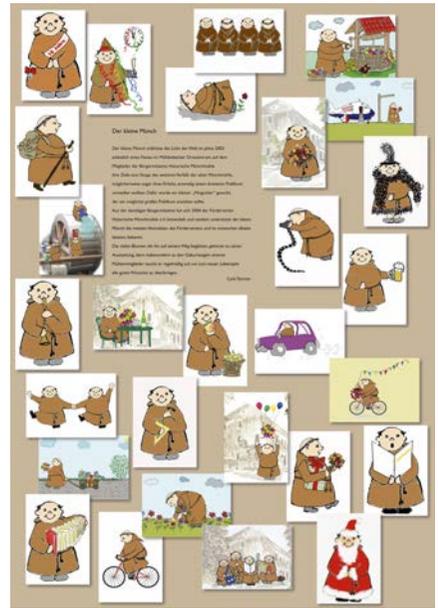
Als Kuratorin freue ich mich, dass der Bezug zur Historischen Mühle auf so vielfältige Weise künstlerisch gelingen konnte.

Prof. Angelika Pleger





Im Rahmen der Ausstellung wurde eine Übersicht gegeben über eine Reihe der von Carla Tammer im Laufe der Jahre als Maskottchen der Mühle geschaffenen Mönchfiguren (Auswahl/ u.a. auch zielgerichtet als Grußkarten zu den Geburtstagen unserer Vereinsmitglieder entwickelt).



Unser Pfingst-Mühlenfest zum Deutschen Mühlentag 29.05.23

Es war noch vor der Eröffnungszeit – 11 Uhr – und Frank Müller und seine Mitstreiter waren noch bei den letzten Vorbereitungen, als die ersten Gäste bereits kamen.

Das schöne Wetter begünstigte natürlich auch das Fest. Hansjörg empfing alle mit schöner Musik und so konnte jeder erst einmal an den Gastständen schauen, was es so alles gab. Der Hofladen des Bauern hatte Allerlei zu bieten, es gab Handpuppen, handgefertigte Strickjacken, schöne Keramik und auch Gehäkeltes. Zum allgemeinen Bedauern war der Imker-Stand nicht besetzt. Vorn am Eingang war der Stand für Eis und Zuckerwatte. Dieser Stand war natürlich genau so beliebt wie das Kinder-Karussell.



Nach der Begrüßung des Vereinsvorsitzenden und des Bürgermeisters erschien auf der großen Bühne „Gelernte Bauer“. Der war am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig durch recht deftige Liedertexte. Als er dann aber etliche Volkslieder mit seiner Laute



vortrag, kam er recht gut an. Es war wieder ein reges Treiben und man kann von insgesamt mehr als tausend Erwachsenen und Kindern ausgehen.

Auch für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt.



Das Kuchenbuffett war sehr einladend, Schmalzstullen, Brot und Bortsch-Suppe hatten natürlich Abnehmer. Leider gab es am Grillstand lange Schlangen. Das liegt aber zum Teil auch daran, dass eine Bratwurst ihre Zeit braucht, bis man sie genießen kann. Hier wäre vielleicht ein zweiter Grillstand angebracht.

Wer also seine Bratwurst nicht gleich

bekommen konnte, holte sich erst mal ein Bier oder andere Getränke. Die gute Stimmung hat nicht gelitten.

Am Nachmittag gab es dann das Kinderprogramm auf dem Rastplatz. Der Geschichtenerzähler vom „Teatro Baraonda“ begeisterte viele Zuhörer im Vorschulalter.

Die älteren Kinder fanden großes Interesse an den Wasser-Spielgeräten von Rolf Werner. Der war sofort zur Stelle, als eine Pumpe nicht mehr Wasser geben wollte! Am Nachmittag trat die Musikgruppe „Zeitlos“ auf, die die Stimmung noch erhöhte - Ja, einige tanzten auch.



Es war also rundum ein gelungenes Fest und alle freuen sich schon auf das Mühlenfest im September. Es bleibt mir nur noch, all denen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Pfingst-Mühlenfestes mitgewirkt haben, recht herzlich zu danken.

Edith Schellberg

Fotos: Dr. H. Tammer



Fortsetzung der zwei Beiträge in der Mührad-info vom „Wassermönch“ (Nr. 46, Nr. 48)

Wir hatten schon die Zielsetzungen der WRRL-Gesetze und die Vernachlässigung der großen Ziele (Verringerung der Arznei- und Düngemiteleinträge) durch die Verwaltung. Sie konzentriert sich auf die Sperrbauwerke und auf Nichts-Tun bei der

Renaturierung (die müsste eigentlich gesteuert und begleitet werden) Sehen wir uns die Sperrbauwerke an: Es gibt ein paar Unverzichtbare, wie die Hochwasserschutzanlagen und die Schleusen aber es gibt ja noch die alten Mühlen und die kleinen und größeren Wasserkraftnutzer. Denn jede Wasserkraftanlage ist ein Sperrbauwerk, sonst funktioniert die Sache nicht. Und so schwärmten laut Gesetz Gutachter zur Beurteilung der jeweiligen Verhältnisse aus. Die kommerziellen Betreiber mit ihren Wasserrechten erhielten Auflagen. Wenn es einen Umgehungsgraben gibt, musste z.B. eine Mindest-Durchflussmenge erreicht werden, was natürlich den Ertrag bringenden Hauptwasserfluss schmälerte. Mit demselben Effekt mussten die Einlaufgitter verengt werden um die Fische von den Turbinen wegzuhalten. Meist wurde eine Fischtreppe verordnet, die natürlich auch wieder einen Wasseranteil der Nutzung entzieht. Die Mühlenbetreiber haben also nur die Wahl zwischen hohen Investitionen bei sinkenden Erträgen und der Abschaltung der Anlagen. Ich habe Betreiber kennengelernt, die ihre Rechte zurückgeben und die Sperren zurückbauen. Andere investieren. Eine normale Fischtreppe kostet je nach Gelände 10 bis 50 Tausend Euro. Nach oben allerdings offen. Die Stadt Cottbus z.B., die einen Großteil ihres Stroms mit einer Turbine in der Spree erzeugt, musste ca. 1 Mio. € in eine Fischtreppe investieren, die für Störe ausgelegt ist, also mit extra großen Becken. Nicht, dass es solche Störe in der Spree schon gibt, aber es könnte ja sein, dass sie kommen. Wer sich eine solche Fischtreppe nicht vorstellen kann, sollte die Hellmühle am Hellsee bei Biesenthal besuchen. Da bekommt man einen Eindruck von der „Mindestwassermenge“. Wir haben großes Glück, dass wir keine kommerziellen Wasserkrafterzeuger mit Wasserrechten sind, sondern nur das Recht auf „Überschusswasser“ haben. Deshalb fallen die gesetzmäßig vorgeschriebenen Investitionen für die Durchlässigkeit unseres Wehres der Landeskasse zur Last. Unser Verein profitiert also von der WRRL weil wir die Fischtreppe ohne eigenes Zutun und umsonst bekommen werden. Betroffen sein wird aber unsere Stromerzeugung, da ja die Fischtreppe auch einen Mindestwasseranteil von der Wassermenge abzwackt. Der Stand des Projektes hängt natürlich von der Verwaltung ab. Es gibt in jedem Bundesland eine untere und eine obere Wasserbehörde. Die untere regelt alles Praktische: sie vergibt Wasserrechte, regelt die Auflagen und ist der Ansprechpartner für die Bevölkerung (hier arbeiten die Praktiker). In der oberen wird das große Ganze also der Rahmen, in dem verwaltet wird, bestimmt (hier finden wir die Beseelten, die Fundis, die besonders Guten). Eingreifen darf sie nicht. Aber sie darf die untere Behörde nachwirkend kritisieren. Wenn sie das oft genug tut (Ihr hättet uns doch fragen können) werden die Unteren immer öfter die Oberen fragen. Unser Gutachter hat es mit uns gut gemeint. Er hat die Fischtreppe mit der Renaturierung der Teiche gekoppelt. Ein ziemlich gewaltiger Eingriff, muss man zugeben. Der Stand des Projektes: Die Unteren hätten es entscheiden können, haben aber die Ausführungsplanung

zur Begutachtung an die Oberen weitergereicht. Die haben Fragen und Einwände formuliert und der Gutachter bezieht jetzt dazu Stellung. Ausgang offen. Fakt ist nur: bis 2027 müsste laut Gesetz gehandelt werden.

Euer „Wassermönch“ Michael Lau

Seit Anfang Juni 2023 ist eine Info-Tafel der Gemeinde MüLa vor dem Eingang zur Mönchmühle aufgestellt.



Probiert es doch mal aus,
welche Wanderwege die
Gemeinde auf der Tafel
empfiehlt.



Unsere nächsten Termine

- 18.06.23 Künstlergespräch zum Thema: „Wo bleibt der deutsche Hamster? Saal der Mönchmühle, 15.00 Uhr
- 30.06.23 Kreative eigenes Gestalten. Was macht die Kunst? Saal der Mönchmühle, Zeit wird noch bekannt gegeben
- 15.07.23 Sommerfest des Fördervereins , 16.00 Uhr
- 22.07.23 Weidenflechtkurs für Interessenten.
Saal der Mönchmühle, Zeit wird noch bekannt gegeben
- 23.07.23 Vernissage zur Kunst-Ausstellung „Natürlich Kunst“
(Ausstellung vom 23.07.-09.10.2023)
- 27.08.23 Konzert von Heidemarie Wiesner: „Peter und der Wolf“,
Saal der Mönchmühle
- 09.09.2023 Mühlenfest zum Tag des Offenen Denkmals